ARBEITSBLATT:
DAS ATTENTAT VON SARAJEWO UND DIE FOLGEN

An das deutsche Volk!

Seit der Reichsgründung ist es durch 43 Jahre Mein ur
Reiner Vorfahren heißes Bemühen gewesen, den Weltfriede
u erhalten und im Frieden unsere kraftvolle Entwicklung
iebern. Aber die Gegner neiden uns den Erfolg unserer Arbei
Alle offenkundige und heimliche Feindschaft von Ost u
deß und von jenseits der See haben wir bisher ertrag
n Bewußtsein unserer Verantwortung und Kraft, nun ab
ill man uns demütigen. Man verlangt, daß wir mit ve
bräuchten Armen zusehen, wie unsere Feinde sich zu tückische
Ueberfall rüsten, man will nicht dulden, daß wir in entschlossen
treue zu unserem Bundesgenossen stehen, der um sein Da
hen als Großmacht kämpft und mit dessen Erniedrigu
uch unsere Macht und Ehre verloren ist.

So muß denn das Schwert entscheiden.
Mitten im Frieden überfällt uns der Feind.
Nun auf zu den Waffen!
Jedes Schwanken, jedes Zögern wäre Verrat am Vaterlan
Um Sein oder Nichtsein unseres Reiches handelt es sich

Aufgabe:
Mit der so genannten Juli-Krise von 1914 begann der 1. Weltkrieg. Ein serbischer Student erschoss in der bosnischen Stadt Sarajewo am 28. Juni 1914 den österreichischen Thronfolger Franz Ferdinand und seine Gemahlin Sophie. Der Verdacht, Serbien stecke hinter dem Attentat, reichte aus, dass Österreich-Ungarn am 28. Juli 1914 Serbien den Krieg erklärte. Eine von vielen Regierungen gewünschte Kettenreaktion begann.
Beschreibe, wie diese Kettenreaktion aussah, an deren Ende ganz Europa in den Krieg involviert war und die Position des Großteils der deutschen Bevölkerung zum beginnenden Krieg!

Antworten:

_____

_____

_____

_____

_____

_____

_____

_____

_____

_____

_____

_____

_____

_____

_____